

Risne; in S. Yonne und Eure; ihr Gebiet = 2140 Q. M. — Die Schelde (Escaut) entspringt in der Picardie und strömt durch Hennegau den Niederlanden zu. — Die Maas und Mosel, deren Quellen in den Vogesen sind, bewässern Lothringen; jene fließt durch die Ardennen in Champagne nach den Niederlanden; diese mit der Meurthe nach Deutschland; beide zum Rhein, der auf einer Strecke von 35 Meilen die Gränze zwischen Elsaß und Baden macht und die Ill aufnimmt. — Küstenflüsse des Mittelländischen Meeres sind: der Var, Gränze zwischen Provence und Italien, Herault und Aude in Languedoc; des Atlantischen Meeres: Adour in Gascogne, Charente und Sèvre in Saintonge und Poitou, Vilaine in Bretagne, Vire u. Orne in Normandie, Somme in Picardie. — Die an sich schon zahlreichen Wasserstraßen sind noch durch wichtige Kanäle vermehrt, die alle Stromgebiete mit einander verbinden. Das Gebiet der Schelde und Seine vereinigt der 1810 vollendete Kanal von St. Quentin. Er ist mit dem älteren Kanal von Crozat, der die Dise mit der Somme verbindet, 12 M. lang und geht von Cambrai über St. Quentin, an zwei Stellen unter der Erde durchgeführt (eines dieser unterirdischen Gewölbe ist 1 M. lang und kostete allein 1½ Mill. Rthlr.), bis zur Dise bei la Fere. Mehrere kleinere Kanäle durchkreuzen außerdem Flandern. Seine und Loire vereinigen vermittelst des Loing die beiden Kanäle von Orleans (9 M. lang) und Briare (7 M. lang) welche bei Montargis in den Kanal des Loing (7 M. lang, 1724 beendet) zusammenstoßen; Kanal von Briare und Orleans; die Seine mit der Saone der Kanal von Burgund oder Dijon vermittelst der Yonne; er durchschneidet die Cote d'Or und hat eine Länge von 31 M. und ist wahrscheinlich noch nicht vollendet. Der Kanal des Mittelpunkts oder von Charolles in S. Burgund (= 15 M.), 1791 beendet, mündet bei Chalons in der Rhone und bei Digoin in der Loire; er hat 81 Schleusen. Eine der neuesten Anlagen ist der Kanal Monsieur, der in 4 Abtheilungen die Saone, den Doubs, die Ill und den Rhein (letzteren erreicht er bei Hünningen, die Ill bei Straßburg) verbindet und wenn er ganz vollendet ist, über 40 M. lang sein wird. Der Kanal der Ill und Rance (10 M. lang) verbindet St. Mals mit der Vilaine. Der durch seinen Nutzen wichtigste und durch Größe merkwürdigste Kanal ist der Süd-Kanal in Languedoc. Er verläßt die Garonne in der Gegend von Toulouse und mündet bei Sette im Golf de Lion. Seine Länge beträgt 32 M., seine Breite 62 F., und sein 600 F. hoher Fall ist auf 62 Schleusen vertheilt. Er ist über 55 kleine Flüsse und Bäche und über 500 F. weit durch einen Berg geleitet. Um ihn stets mit dem nöthigen Wasser versorgen zu können, bildete man außer anderen Wasserbehältern aus einem Thale bei St. Ferreol, 7200 F. lang u. 3000 F. breit, durch Auführung eines 200 F. dicken aus Steinblöcken erbaueten, im Innern mit gewölbtem Gange versehenen Dammes, der über 100 F. hoch ist, ein Becken, in welches die Quellen der Gegend sich zu einer eine Million Kubikfuß enthaltenden Wassermasse sammeln, die durch 2 Schleusen und drei 9 Zoll dicke Röhren in den Kanal gelassen wird, aber erst in 6 Wochen abfließen kann. Dies ungeheure